

Der Online-Enzyklopädie ist unter dem Stichwort „Birke“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Birke>) u.a. folgendes zu entnehmen:

BIRKEN IM BRAUCHTUM UND VOLKSGLAUBEN

Das Wort Birke ist auf einen Begriff im Germanischen zurückzuführen und bedeutet soviel wie „glänzend, schimmernd“.

Im germanischen, aber auch im slawischen Volksglauben spielte die Birke eine große Rolle. Sie war der Göttin Freya geweiht. Aus dieser Zeit stammt auch der Brauch, einen Maibaum aus dem Wald zu holen, um ihn auf dem Dorfplatz aufzustellen. Es wurde damit der erwachende Frühling in das Dorf geholt. Noch heute lebt der gleiche Brauch in Gestalt des Maibaumes fort. Zu Fronleichnam wird regional die Birke verwendet, wenn unzählige junge Exemplare in katholischen Ortschaften die Straßen säumen, durch die Prozessionen führen. Auch in soldatischem Brauchtum ist die Birke vertreten: viele einfache Kriegsgräber werden mit Birkenkreuzen markiert, auch für Feldgottesdienste werden Birkenkreuze bevorzugt.

Die Birke ist das Wahrzeichen Estlands, aber auch in Russland, Finnland und Polen gilt der Baum als nationales Pflanzensymbol vergleichbar mit der „deutschen Eiche“.

Dem Volksglauben nach sollten Birken den Blitz anziehen. Aus diesem Grund duldete man früher Birken nur selten in der Nähe von bäuerlichen Anwesen. Unter einer einzeln stehenden Birke soll einer alten Sage nach auch die letzte Weltenschlacht stattfinden. Diese beiden unerfreulichen Blickpunkte sind jedoch eine Ausnahme. Meist wird die Birke mit Erfreulicherem in Verbindung gebracht. So galt z. B. seit altersher die Birke als heiliger Baum, der für die Fruchtbarkeitsfeste im Frühling die jungfräuliche Göttin symbolisierte. In vielen Gegenden wurde die Birke auch als Symbol der Jugend und des Frühlings verehrt.

Kalenderblatt Mai 2007

Erscheint in der ersten Woche
des jeweiligen Monats



Die Birke auf dem verkauften
Grundstück „Kamenzer Straße 24-28“

*Ort der „letzten Weltenschlacht“ ...
oder „heiliger Baum“ ...
oder beides?*